

Berlinale-Schulprojekt 2016

Kill your dinner

Allgemeines

Name der Schule	Sophie-Charlotte-Gymnasium
Lehrkräfte	Anja Wollenhaupt, Jonas Tumbrink
E-Mail-Adressen	anja_wollenhaupt@gmx.de, jonastumbrink@gmail.com

Unterrichtseinheit

Kurzfilmtitel	Kill your dinner (Australien 2015)
Fach	Englisch (auch Ethik)
Jahrgangsstufe	ab 7 (Unterricht im Klassenverband)
Zeitumfang	ca. 4 Unterrichtsstunden
Sozialformen	Einzelarbeit, Partnerarbeit, Frontalunterricht
Themenschwerpunkte	Tierethik, Fleischkonsum, vegetarische Ernährung (auch Coming-of-Age, Genderrollen)
Methoden	Handeln des Protagonisten nachvollziehen (Perspektivübernahme), Plenumsdiskussion (+ „Vegetarian Challenge“ inkl. Erfahrungsbericht)

Durchführung

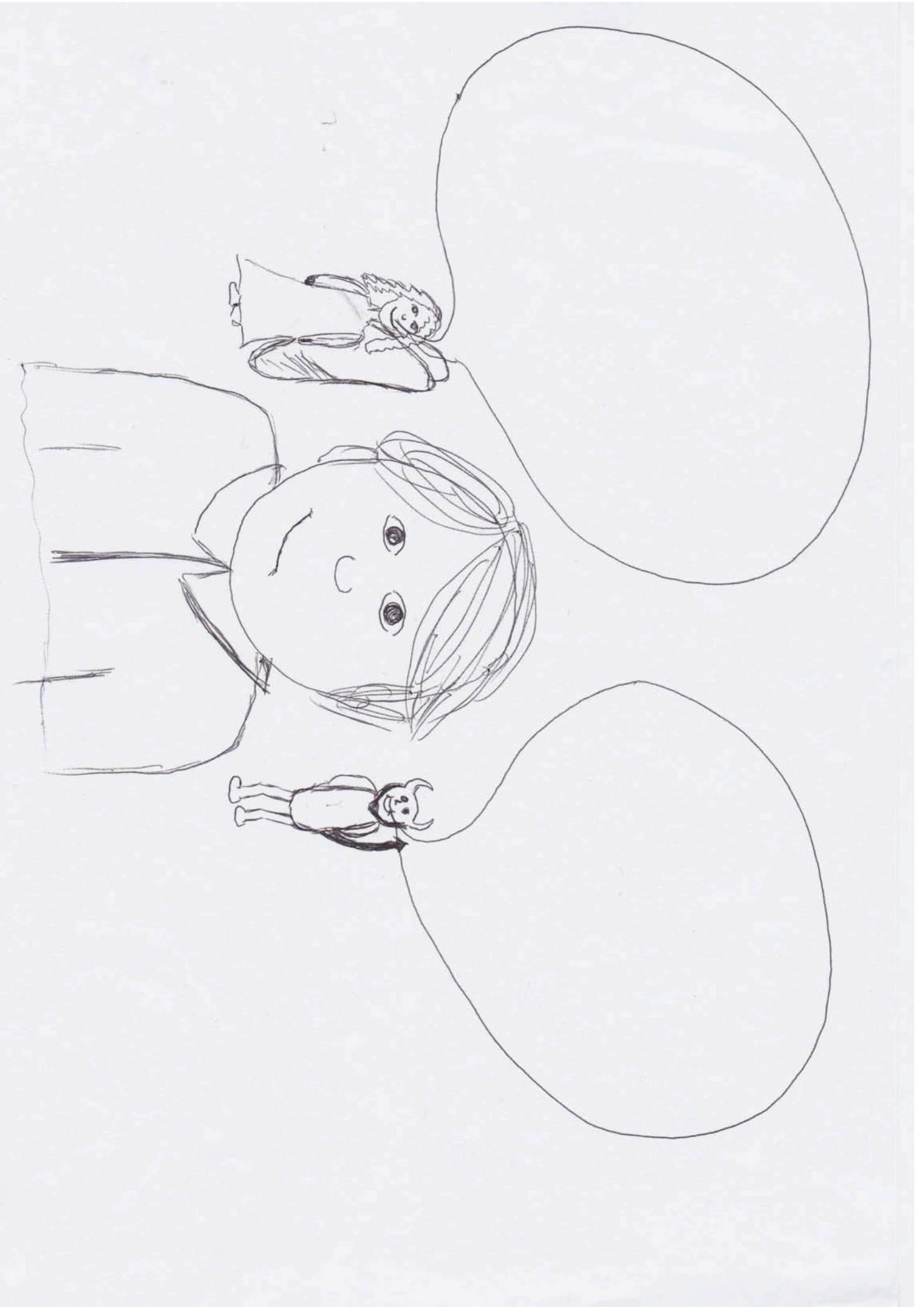
0. Filmsichtung	Der Kurzfilm eignet sich gut als Einstieg ins Thema Tierethik. Der ca. 14-jährige Protagonist soll zum ersten Mal sein Abendessen selbst schlachten, um zu wissen, wie es ist, ein Tier zu töten.
1. Verständnissicherung	True/False-Sentences: a) A boy and his father visit the boy's grandma. → false, they visit their father's girlfriend b) They bring a piglet to the farm. → false, they bring a calf to the farm c) The boy releases the animal because he is angry with his father. → false, he accidentally releases the calf d) The boy doesn't have to kill the calf because his father does it for him → false, the boy pretends to have an asthma attack e) In the end the boy says he would rather play football with his father than to kill the calf. → false, he would rather go bowling with his father
2. Perspektivübernahme I „Engelchen & Teufelchen“	Um sich in die Dilemma-Situation des Protagonisten hineinversetzen zu können, schreiben Schüler_innen die Aussagen der zwei gegensätzlichen Stimmen im Kopf des Jungen auf. Eine Vorlage und Schüler_innenprodukte befinden sich im Anhang. Die Blätter werden im Anschluss im Raum aufgehängt und die Schüler_innen verschaffen sich einen Überblick über die Aussagen ihrer Mitschüler_innen. Abschließend werden die Ergebnisse im Plenum besprochen.

<p>3. Perspektivübernahme II „Hot Seat“</p>	<p>Ein_e Schüler_in setzt sich nach vorne und übernimmt die Rolle des Protagonisten (nach den Ereignissen im Film). Alle anderen stellen Fragen zum Handeln und den Gedanken des Protagonisten. Der Hot Seat kann von mehreren Schüler_innen nacheinander eingenommen werden.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Why did you talk to the calf? - Why did you release the calf at first? - Why did decide to pretend to have an asthma attack? - Could you have done anything else to get out of the situation? - You ate meat before. So why didn't you just kill it real quick? - Would you become a vegetarian now?
<p>4. Diskussion</p>	<p>Nachdem die Schüler_innen das Handeln des Protagonisten nachvollzogen haben, wird die Diskussion auf die Bedingungen für ethisch vertretbaren Fleischkonsum ausgeweitet:</p> <p style="padding-left: 40px;">→ Should someone be allowed to eat meat if he/she cannot kill an animal?</p>

Reflexion

Die Komplexität des Kurzfilms stellt für Siebtklässler keine Probleme dar, sodass die True/False-Sentences ohne Schwierigkeiten bearbeitet werden konnten. Anhand der Ergebnisse der „Engelchen & Teufelchen“-Sprechblasen konnte man erkennen, dass die Siebtklässler_innen unterschiedlich stark ausgeprägte Argumentationsmuster einbrachten (siehe Anhang). Womöglich sollte man den Schüler_innen am Ende dieser Phase die Chance geben, sich noch einmal auf Deutsch zu äußern. Die Strukturierungshilfen „Engelchen & Teufelchen“ halfen den Schüler_innen sehr, die gegensätzlichen Gedanken des Protagonisten nachvollziehen zu können. Im Anschluss daran fiel es den meisten Schüler_innen leicht, die Rolle des Protagonisten auf dem Hot Seat einzunehmen. Hierbei konnte noch auf weitere Details des Films und weiterführende Interpretationen eingegangen werden, wobei auch die Frage aufkam, ob es moralisch vertretbar ist, Fleisch zu essen, wenn man selbst nicht in der Lage ist, ein Tier zu töten. Die Diskussion aus Punkt 4 sollte direkt im Anschluss stattfinden, weil die Schüler_innen kurz zuvor bei der Hot Seat-Methode viele Ideen und Argumente zum Thema Tierethik generiert haben.

Eine Woche nach Ende der Unterrichtsreihe verkündeten einige Schüler_innen stolz, dass sie versucht hätten, auf Fleisch zu verzichten. Um noch mehr Schüler_innen anzustoßen, sich mit dem Thema Fleischkonsum kritisch auseinander zu setzen, könnte man eine Vegetarian Challenge o. Ä. anschließen. Hierbei verzichtet der gesamte Klassenverband auf Fleisch und es kann z. B. gemeinsam vegetarisch gekocht werden.





You can't kill it.

because it's young. It didn't
lives so long... So please don't

kill it! It's a living being... That's
you too!

You must make
something up!
You must
releases him!



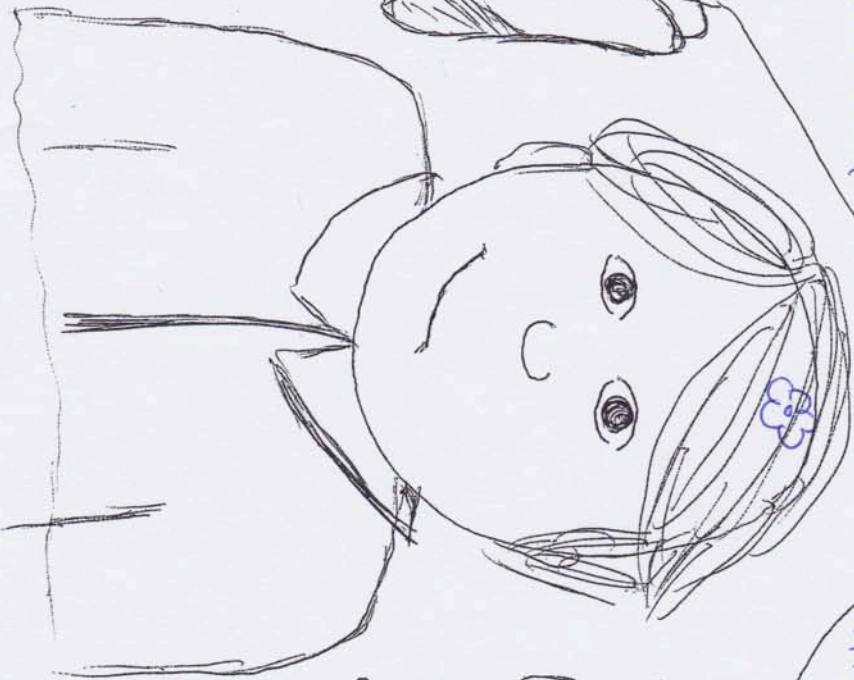
Kill it!

You're hungry... Come
on kill it! There is
the knife... you can make
it... come on you want it
too... You're a
man!



Handwritten text on a yellow sticky note, partially obscured.

Please don't kill the poor cow. It's so sweet and friendly. It has a short life and you can eat vegetables or other things. Let it be free and it can have a great life. The calf is to you today.



Kill the calf! It's only a little cow, that even ran away. When you kill it you have some food. Your father and his girlfriend would be proud of you.